

MÄR	SCHAUSPIELHAUS	KAMMERSPIELE	BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN
01 SA	19.30 - 21.40 A EIN BLICK VON DER BRÜCKE von Arthur Miller Regie: Eric de Vroedt	20.00 EXTRA 18 / 8 € LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE Musik aus der Kammer mit Ensemble und Gästen	JUNGES SCHAUSPIEL BACKSTAGE Für Jugendliche: 05.03., 19.30 Uhr »Treffpunkt Schauspielkantine SPEZIAL« zu »B-Heimat. Orte unserer Sehnsucht« 12.03., 18-21 Uhr Offenes Schauspieltraining 30.03., 11-15 Uhr Tagesworkshop Für Pädagog:innen: 15.03., 11-15 Uhr Fortbildung zu »Ein Sommernachtstraum« mit Martina Droste und Anina Engelhardt 20.03., 19.30 Uhr »Vorgeschaut«: kostenfreier Vorstellungsbesuch zu »B-Heimat. Orte unserer Sehnsucht« mit Einführung und anschließendem Nachgespräch mit dem Ensemble und Martina Droste 24.03., 19.00 Uhr »Vorgeschaut« zu »Ein Sommernachtstraum« mit Einführung und Nachgespräch mit dem Dramaturgen Lukas Schmelmer Anmeldung erforderlich unter: theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de *Ausführliche Informationen und Uhrzeiten unter: www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel
02 SO	18.00 - 22.30 A FAUST 1 & 2 von Johann Wolfgang von Goethe Regie: Jan-Christoph Gockel	18.00 - 19.10 C BILDER DEINER GROSSEN LIEBE nach Wolfgang Herrndorf Regie: Susanne Frieling	
05 MI	19.30 MI ABO B / A EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Christina Tscharyiski	20.00 - 21.20 A WER HAT MEINEN VATER UMGEBRACHT nach Édouard Louis Regie: Lisa Nielebock	
06 DO		20.00 - 21.50 A PHÄDRA, IN FLAMMEN von Nino Haratischwilli Regie: Max Lindemann	
07 FR	19.30 - 21.30 B DIE EHE DER MARIA BRAUN von Rainer Werner Fassbinder Regie: Lilja Rupprecht	20.00 URAUFFÜHRUNG 18 / 8 € B-HEIMAT. ORTE UNSERER SEHNSUCHT Theaterprojekt Junges Schauspiel von Martina Droste und Ensemble ab 14 Jahren	
08 SA	18.30 - 23.00 A FAUST 1 & 2 von Johann Wolfgang von Goethe Regie: Jan-Christoph Gockel	18.00 - 19.30 A ALLE ZEIT DER WELT Text und Regie: Wilke Weermann	
09 SO	18.00 - 22.30 A FAUST 1 & 2 von Johann Wolfgang von Goethe Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 - 21.45 A LEAKS. VON MÖLLN BIS HANAU Text und Regie: Nuran David Calis	
10 MO		20.00 - 21.45 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 € Wiederaufnahme 19.30 Einführung THEY THEM OKOCHA Text und Regie: Bonn Park	
12 MI	19.30 ÖFFENTLICHE PROBE 10 / 8 € DON QUIJOTE von Peter Jordan, frei nach Cervantes Regie: Peter Jordan, Leonhard Koppelman	20.00 - 21.45 A NSU 2.0 Text und Regie: Nuran David Calis	
13 DO		20.00 - 21.40 A WIR HABEN ES NICHT GUT GEMACHT nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Max Frisch Regie: Susanne Frieling	
14 FR	19.30 URAUFFÜHRUNG ABO PREM / S DON QUIJOTE von Peter Jordan, frei nach Cervantes Regie: Peter Jordan, Leonhard Koppelman anschl. Premierenfeier	20.00 16 / 8 € 19.30 Einführung B-HEIMAT. ORTE UNSERER SEHNSUCHT Theaterprojekt Junges Schauspiel von Martina Droste und Ensemble ab 14 Jahren anschl. Publikumsgespräch	10.00 - 17.00 EXTRA EINTRITT FREI Chagallsaal 57. RÖMERBERGGESPRÄCHE Moderation: Hadija Haruna-Oelker, Alf Mentzer
15 SA	19.30 A EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Christina Tscharyiski	18.00 - 19.20 A WER HAT MEINEN VATER UMGEBRACHT nach Édouard Louis Regie: Lisa Nielebock	
16 SO	18.00 - 20.00 A DER GROSSE GATSBY nach F. Scott Fitzgerald Regie: Ewelina Marciniak		
17 MO	19.30 EXTRA 34 / 12 € ANGELA MERKEL: FREIHEIT Das Literaturhaus zu Gast im Schauspielhaus		
18 DI			15.00 - 21.00 EXTRA EINTRITT FREI Panorama Bar EOS RADIO: INTERFACING RITUALS mit bela, okcandice, WAG5 u. a.
19 MI	19.30 - 21.40 MI ABO A / A 19.00 Einführung EIN BLICK VON DER BRÜCKE von Arthur Miller Regie: Eric de Vroedt	20.00 16 / 8 € 19.30 Einführung B-HEIMAT. ORTE UNSERER SEHNSUCHT Theaterprojekt Junges Schauspiel von Martina Droste und Ensemble ab 14 Jahren anschl. Publikumsgespräch	19.00 - 20.20 15 / 8 € Historisches Museum ZEIT FÜR ZEUG:INNEN Performance Junges Schauspiel Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Frankfurt Konzept und Regie: Martina Droste und Ensemble
20 DO	19.30 - 21.30 A Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! DER GROSSE GATSBY nach F. Scott Fitzgerald Regie: Ewelina Marciniak with English surtitles	20.00 - 21.45 B THEY THEM OKOCHA Text und Regie: Bonn Park anschl. Publikumsgespräch	SCHAUSPIEL FRANKFURT UNTERWEGS »Die verlorene Ehre der Katharina Blum« von Heinrich Böll / Regie: Sapir Heller 19. März im Stadttheater Aschaffenburg
21 FR	19.30 FR ABO B / A DON QUIJOTE von Peter Jordan, frei nach Cervantes Regie: Peter Jordan, Leonhard Koppelman anschl. Publikumsgespräch	20.00 - 21.40 B HEUTE LEIDER KONZERT! mit Liedern und Texten von Georg Kreisler Regie: Martha Kottwitz	
22 SA	19.30 - 21.40 A 19.00 Einführung EIN BLICK VON DER BRÜCKE von Arthur Miller Regie: Eric de Vroedt	18.00 - 19.30 A ALLE ZEIT DER WELT Text und Regie: Wilke Weermann	
23 SO	18.00 - 19.45 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 € SZENEN EINER EHE von Ingmar Bergman Regie: Sebastian Schug	20.00 - 21.20 A WER HAT MEINEN VATER UMGEBRACHT nach Édouard Louis Regie: Lisa Nielebock	17.00 12 / 8 € RÄUBER VON SCHILLER nach Friedrich Schiller von und mit: Nicolas Sidirooulos, Mark Tumba
24 MO	19.30 MO ABO B / A EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Christina Tscharyiski	20.00 - 21.40 B HEUTE LEIDER KONZERT! mit Liedern und Texten von Georg Kreisler Regie: Martha Kottwitz	FÜHRUNGEN DURCH DAS SCHAUSPIELHAUS Blicke hinter die Kulissen des Theaters am 07.03. und 27.03. um 18.00 Uhr. Treffpunkt: Kassenfoyer, Tickets 7 €. Begrenzte Teilnehmer:innenzahl!
26 MI		20.00 - 21.40 A DINGENS Komödie von Hanoch Levin Regie: Sapir Heller	
27 DO	19.30 DO ABO A / A EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Christina Tscharyiski anschl. Publikumsgespräch mit Audiodeskription	20.00 - 21.30 B Zum letzten Mal! 19.30 Einführung MASCHA K. (TOURIST STATUS) von Anja Hilling Regie: Christina Tscharyiski	AUDIODESKRIPTION Bei den Vorstellungen von »Ein Sommernachtstraum« am 27. März und 05. April bieten wir für blinde und sehbehinderte Menschen eine Audiodeskription (oder »Hörbeschreibung«) mit Ein- und Bühnenführung vor der Vorstellung) an. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, rufen Sie unter 069 212 31044 an, melden Sie sich per WhatsApp/Signal unter 0175 1229726 oder schreiben Sie eine E-Mail mit Ihren Kartenwünschen an: info@schauspielfrankfurt.de. Wir haben Plätze reserviert.
28 FR	19.30 - 21.40 A 19.00 Einführung EIN BLICK VON DER BRÜCKE von Arthur Miller Regie: Eric de Vroedt	20.00 - 21.40 A WIR HABEN ES NICHT GUT GEMACHT nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Max Frisch Regie: Susanne Frieling	
29 SA	19.30 A EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Christina Tscharyiski	18.00 - 19.35 A DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM von Heinrich Böll Regie: Sapir Heller	
30 SO	18.00 - 20.00 B Zum letzten Mal! DIE EHE DER MARIA BRAUN von Rainer Werner Fassbinder Regie: Lilja Rupprecht	20.00 - 21.45 A LEAKS. VON MÖLLN BIS HANAU Text und Regie: Nuran David Calis	
31 MO	19.30 MO ABO A / A DON QUIJOTE von Peter Jordan, frei nach Cervantes Regie: Peter Jordan, Leonhard Koppelman		

DER VORVERKAUF FÜR MÄRZ UND DIE ERSTEN TERMINE IM APRIL BEGINNT AM 10. FEBRUAR.

APR	SCHAUSPIELHAUS	KAMMERSPIELE	BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN
02 MI	19.30 MI ABO B / A DON QUIJOTE von Peter Jordan, frei nach Cervantes Regie: Peter Jordan, Leonhard Koppelman anschl. Publikumsgespräch	20.00 - 21.45 A NSU 2.0 Text und Regie: Nuran David Calis	
03 DO	19.30 - 21.40 DO ABO B / A EIN BLICK VON DER BRÜCKE von Arthur Miller Regie: Eric de Vroedt	20.00 16 / 8 € B-HEIMAT. ORTE UNSERER SEHNSUCHT Theaterprojekt Junges Schauspiel von Martina Droste und Ensemble ab 14 Jahren	
04 FR	18.30 - 23.00 A FAUST 1 & 2 von Johann Wolfgang von Goethe Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 - 21.40 A WIR HABEN ES NICHT GUT GEMACHT nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Max Frisch Regie: Susanne Frieling	
05 SA	19.30 ABO SPIELZEIT / A EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Christina Tscharyiski mit Audiodeskription	20.00 A DINGENS Komödie von Hanoch Levin Regie: Sapir Heller	
06 SO	18.00 - 22.30 A FAUST 1 & 2 von Johann Wolfgang von Goethe Regie: Jan-Christoph Gockel	18.00 - 19.30 A ALLE ZEIT DER WELT Text und Regie: Wilke Weermann	

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

B-HEIMAT ORTE UNSERER SEHNSUCHT

THEATERPROJEKT JUNGES SCHAUSPIEL
VON MARTINA DROSTE UND ENSEMBLE AB 14 JAHREN

Gebraucht werden. Nützlich sein. Ein gutes Gefühl. Oder: Benutzt werden? Objekt sein?

Wie wird über Arbeitsmigration und Einwanderung in Deutschland gesprochen? Wie wirkt das auf die Möglichkeiten zur Beheimatung von Zugewanderten? Mit der Bezeichnung »Anwerbung von Arbeitskräften« organisierten die Nationalsozialisten die Verschleppung von Zwangsarbeiter:innen. Die NS-Ideologie von Arbeit als »Dienst an der Volksgemeinschaft« machte die einen zu »deutschen Volksgenoss:innen«, die anderen zu »Fremd«- und Zwangsarbeiter:innen. Nur 10 Jahre nach dem NS wurden sogenannte »Gastarbeiter:innen« für den wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands angeworben. Die Regeln der Arbeitsorganisation bergen bis heute Regeln zum Gebrauch von Menschen. Wieviel ist ein Mensch wert? Was kann und muss neu erzählt werden?

Ein intergeneratives Ensemble stellt sich dem Abenteuer des Sortierens und Neu-Erzählens und schlägt Erinnerungsbögen aus einer Vielfalt von »Gallus-Geschichten«.

KONZEPT UND REGIE Martina Droste **BÜHNE UND KOSTÜME** Michaela Kratzer **MUSIK** Max Mahler **CHORISCHE EINSTUDIERTUNG** Christina Lutz **VIDEO** Sophia Igel **MIT** Davina Dauda, Sophie Grieger, Stefan Güntchev, Sumi Henrich, David Eltezer Kesselmann, Fatemeh Khojeh, Lenz Leuenroth, Abdulkadir Murat, Aeneva Newton, Homa Nezami, José Sanchez **AM** 08./15./20. März, 03. April **KAMMERSPIELE**

Gefördert im Rahmen der Bildungsagenda NS-Unrecht von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und vom Bundesministerium der Finanzen (BMF).

URAUFFÜHRUNG 14. MÄRZ SCHAUSPIELHAUS

DON QUIJOTE

VON PETER JORDAN, FREI NACH CERVANTES

Die Sonne brennt, das Pferd hat Hunger, Sancho ist müde – und Don Quijote dreht am Rad. Er fuchelt gegen Windmühlen, legt sich mit vermeintlichen Barbaren an und will doch nur das einzig Gute und Beste, für sich, seine Geliebte – und obendrein die ganze Welt.

Ist er verrückt, wagemutig oder einfach nur komisch? Welche Sehnsucht treibt Don Quijote, von dem alle ein Bild zu haben scheinen, aber niemand wirklich eine Ahnung, was er für einer ist? Warum hat er die Windmühlen angegriffen? Und was soll das eigentlich heißen: einfach komisch?

»Ich verliere wirklich den Verstand! Alles was ich vorgab zu sein, werde ich wirklich!«, behauptet er. Eine Steilvorlage für das Spiel, das Theater – und den Witz. Diesen treibt die sehr freie Überschreibung auf die Spitze. Sie setzt auf schauspielerischen Turbogang, Timing, Slapstick und eine gute Portion von sehnsüchtigem Wahn. Eine Mischung, die darauf aus ist, zu zeigen, wie lustvoll Theater sein kann, wenn man die Sache mit dem Humor ernst nimmt.

REGIE Peter Jordan & Leonhard Koppelman **BÜHNE** Steffi Bruhn **KOSTÜME** Barbara Aigner **VIDEO** Meike Fehre **DRAMATURGIE** Katrin Spira **MIT** Christina Geiße, Sebastian Reiß, Holger Stockhaus **AM** 12. (öffentliche Probe)/14./21./31. März, 02. April **SCHAUSPIELHAUS**

KONZEPT UND REGIE Martina Droste **BÜHNE UND KOSTÜME** Michaela Kratzer **MUSIK** Max Mahler **CHORISCHE EINSTUDIERTUNG** Christina Lutz **VIDEO** Sophia Igel **MIT** Davina Dauda, Sophie Grieger, Stefan Güntchev, Sumi Henrich, David Eltezer Kesselmann, Fatemeh Khojeh, Lenz Leuenroth, Abdulkadir Murat, Aeneva Newton, Homa Nezami, José Sanchez **AM** 08./15./20. März, 03. April **KAMMERSPIELE**

Gefördert im Rahmen der Bildungsagenda NS-Unrecht von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und vom Bundesministerium der Finanzen (BMF).

URAUFFÜHRUNG 14. MÄRZ SCHAUSPIELHAUS

DON QUIJOTE

VON PETER JORDAN, FREI NACH CERVANTES

Die Sonne brennt, das Pferd hat Hunger, Sancho ist müde – und Don Quijote dreht am Rad. Er fuchelt gegen Windmühlen, legt sich mit vermeintlichen Barbaren an und will doch nur das einzig Gute und Beste, für sich, seine Geliebte – und obendrein die ganze Welt.

Ist er verrückt, wagemutig oder einfach nur komisch? Welche Sehnsucht treibt Don Quijote, von dem alle ein Bild zu haben scheinen, aber niemand wirklich eine Ahnung, was er für einer ist? Warum hat er die Windmühlen angegriffen? Und was soll das eigentlich heißen: einfach komisch?

»Ich verliere wirklich den Verstand! Alles was ich vorgab zu sein, werde ich wirklich!«, behauptet er. Eine Steilvorlage für das Spiel, das Theater – und den Witz. Diesen treibt die sehr freie Überschreibung auf die Spitze. Sie setzt auf schauspielerischen Turbogang, Timing, Slapstick und eine gute Portion von sehnsüchtigem Wahn. Eine Mischung, die darauf aus ist, zu zeigen, wie lustvoll Theater sein kann, wenn man die Sache mit dem Humor ernst nimmt.

REGIE Peter Jordan & Leonhard Koppelman **BÜHNE** Steffi Bruhn **KOSTÜME** Barbara Aigner **VIDEO** Meike Fehre **DRAMATURGIE** Katrin Spira **MIT** Christina Geiße, Sebastian Reiß, Holger Stockhaus **AM** 12. (öffentliche Probe)/14./21./31. März, 02. April **SCHAUSPIELHAUS**

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

B-HEIMAT ORTE UNSERER SEHNSUCHT

THEATERPROJEKT JUNGES SCHAUSPIEL
VON MARTINA DROSTE UND ENSEMBLE AB 14 JAHREN

Gebraucht werden. Nützlich sein. Ein gutes Gefühl. Oder: Benutzt werden? Objekt sein?

Wie wird über Arbeitsmigration und Einwanderung in Deutschland gesprochen? Wie wirkt das auf die Möglichkeiten zur Beheimatung von Zugewanderten? Mit der Bezeichnung »Anwerbung von Arbeitskräften« organisierten die Nationalsozialisten die Verschleppung von Zwangsarbeiter:innen. Die NS-Ideologie von Arbeit als »Dienst an der Volksgemeinschaft« machte die einen zu »deutschen Volksgenoss:innen«, die anderen zu »Fremd«- und Zwangsarbeiter:innen. Nur 10 Jahre nach dem NS wurden sogenannte »Gastarbeiter:innen« für den wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands angeworben. Die Regeln der Arbeitsorganisation bergen bis heute Regeln zum Gebrauch von Menschen. Wieviel ist ein Mensch wert? Was kann und muss neu erzählt werden?

Ein intergeneratives Ensemble stellt sich dem Abenteuer des Sortierens und Neu-Erzählens und schlägt Erinnerungsbögen aus einer Vielfalt von »Gallus-Geschichten«.

KONZEPT UND REGIE Martina Droste **BÜHNE UND KOSTÜME** Michaela Kratzer **MUSIK** Max Mahler **CHORISCHE EINSTUDIERTUNG** Christina Lutz **VIDEO** Sophia Igel **MIT** Davina Dauda, Sophie Grieger, Stefan Güntchev, Sumi Henrich, David Eltezer Kesselmann, Fatemeh Khojeh, Lenz Leuenroth, Abdulkadir Murat, Aeneva Newton, Homa Nezami, José Sanchez **AM** 08./15./20. März, 03. April **KAMMERSPIELE**

Gefördert im Rahmen der Bildungsagenda NS-Unrecht von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und vom Bundesministerium der Finanzen (BMF).

URAUFFÜHRUNG 14. MÄRZ SCHAUSPIELHAUS

DON QUIJOTE

VON PETER JORDAN, FREI NACH CERVANTES

Die Sonne brennt, das Pferd hat Hunger, Sancho ist müde – und Don Quijote dreht am Rad. Er fuchelt gegen Windmühlen, legt sich mit vermeintlichen Barbaren an und will doch nur das einzig Gute und Beste, für sich, seine Geliebte – und obendrein die ganze Welt.

Ist er verrückt, wagemutig oder einfach nur komisch? Welche Sehnsucht treibt Don Quijote, von dem alle ein Bild zu haben scheinen, aber niemand wirklich eine Ahnung, was er für einer ist? Warum hat er die Windmühlen angegriffen? Und was soll das eigentlich heißen: einfach komisch?

»Ich verliere wirklich den Verstand! Alles was ich vorgab zu sein, werde ich wirklich!«, behauptet er. Eine Steilvorlage für das Spiel, das Theater – und den Witz. Diesen treibt die sehr freie Überschreibung auf die Spitze. Sie setzt auf schauspielerischen Turbogang, Timing, Slapstick und eine gute Portion von sehnsüchtigem Wahn. Eine Mischung, die darauf aus ist, zu zeigen, wie lustvoll Theater sein kann, wenn man die Sache mit dem Humor ernst nimmt.

REGIE Peter Jordan & Leonhard Koppelman **BÜHNE** Steffi Bruhn **KOSTÜME** Barbara Aigner **VIDEO** Meike Fehre **DRAMATURGIE** Katrin Spira **MIT** Christina Geiße, Sebastian Reiß, Holger Stockhaus **AM** 12. (öffentliche Probe)/14./21./31. März, 02. April **SCHAUSPIELHAUS**

KONZEPT UND REGIE Martina Droste **BÜHNE UND KOSTÜME** Michaela Kratzer **MUSIK** Max Mahler **CHORISCHE EINSTUDIERTUNG** Christina Lutz **VIDEO** Sophia Igel **MIT** Davina Dauda, Sophie Grieger, Stefan Güntchev, Sumi Henrich, David Eltezer Kesselmann, Fatemeh Khojeh, Lenz Leuenroth, Abdulkadir Murat, Aeneva Newton, Homa Nezami, José Sanchez **AM** 08./15./20. März, 03. April **KAMMERSPIELE**

Gefördert im Rahmen der Bildungsagenda NS-Unrecht von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und vom Bundesministerium der Finanzen (BMF).

URAUFFÜHRUNG 14. MÄRZ SCHAUSPIELHAUS

DON QUIJOTE

VON PETER JORDAN, FREI NACH CERVANTES

Die Sonne brennt, das Pferd hat Hunger, Sancho ist müde – und Don Quijote dreht am Rad. Er fuchelt gegen Windmühlen, legt sich mit vermeintlichen Barbaren an und will doch nur das einzig Gute und Beste, für sich, seine Geliebte – und obendrein die ganze Welt.

Ist er verrückt, wagemutig oder einfach nur komisch? Welche Sehnsucht treibt Don Quijote, von dem alle ein Bild zu haben scheinen, aber niemand wirklich eine Ahnung, was er für einer ist? Warum hat er die Windmühlen angegriffen? Und was soll das eigentlich heißen: einfach komisch?

»Ich verliere wirklich den Verstand! Alles was ich vorgab zu sein, werde ich wirklich!«, behauptet er. Eine Steilvorlage für das Spiel, das Theater – und den Witz. Diesen treibt die sehr freie Überschreibung auf die Spitze. Sie setzt auf schauspielerischen Turbogang, Timing, Slapstick und eine gute Portion von sehnsüchtigem Wahn. Eine Mischung, die darauf aus ist, zu zeigen, wie lustvoll Theater sein kann, wenn man die Sache mit dem Humor ernst nimmt.

REGIE Peter Jordan & Leonhard Koppelman **BÜHNE** Steffi Bruhn **KOSTÜME** Barbara Aigner **VIDEO** Meike Fehre **DRAMATURGIE** Katrin Spira **MIT** Christina Geiße, Sebastian Reiß, Holger Stockhaus **AM** 12. (öffentliche Probe)/14./21./31. März, 02. April **SCHAUSPIELHAUS**

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EOS RADIO: INTERFACING RITUALS

EOS ist eine unabhängige Plattform für zeitgenössische, sound-basierete Praktiken mit Fokus auf elektronische und experimentelle Musik, die 2020 gegründet wurde und zwischen Berlin und Frankfurt operiert. Das Projekt »Interfacing Rituals« widmet sich Sound als Material kollektiver und spiritueller Erfahrungsräume. Die beteiligten Musiker:innen greifen in ihrer Praxis symbolische oder rituelle Sprachen u. a. verschiedener Diasporas auf. Dabei geht es um den Akt des listening als gemeinsame, situierte Hörerfahrung, in der sich Ritual und Performance begegnen. Das gesamte Programm wird auf eosradio.de gestreamt.

MIT bela, okcandice, WAG5 u. a. **AM** 18. März **PANORAMA BAR**

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

DINGENS (DSE) KOMÖDIE VON HANOH LEVIN

Sapir Heller inszeniert die schwarze Komödie des bekannten israelischen Autors Hanoch Levin, in der das Glück des Einen nur auf Kosten des Anderen zu haben ist, als bissig-amüsantes Brettspiel mit durchgeknallten Spielfiguren. Wer verliert, landet im schwarzen Loch. **REGIE** Heller **MIT** Bornmüller, Lind, Linder, Miknevich, Schubert, Zerwer **AM** 27. März, 05. April **KAMMERSPIELE**

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

NSU 2.0 (UA) STÜCKENTWICKLUNG VON NURAN DAVID CALIS

Wie viel Vertrauen können wir noch in die Behörden setzen, die uns vor Terror schützen sollen? Nuran David Calis' semi-dokumentarische Arbeit nimmt die Zusammenhänge zwischen Sicherheitsbehörden und rechtsextremen Terroranschlägen ins Visier. **REGIE** Calis **MIT** Flassig, Schubert, Tumba **AM** 13. März, 02. April **KAMMERSPIELE**

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

EXTRAS LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen

Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse